

## Parlamentarische Empfehlung

### Förderprogramm Energie Uri 2020

#### Ausgangslage

Das Förderprogramm Energie Uri weist in diesem Jahr einen Rekord auf. Bis Mitte dieses Jahres wurden schon mehr Gesuche eingereicht als im ganzen Jahr zuvor. Alleine in den Monaten April, Mai und Juni 2020 wurden Gesuche für 1.5 Mio. sFr. eingereicht. Dies darf als grosser Erfolg bezeichnet werden. Es wird hier ersichtlich, dass die Urner Bevölkerung erkennt hat, dass es wichtig und nachhaltig ist, einen Beitrag zur Klimapolitik zu leisten. Seit 20 Jahren betreibt Uri ein Energie Förderprogramm. Die Gelder für die Förderung stammen mehrheitlich aus der CO2 Abgabe des Bundes. Allein in diesem Jahr hat Uri bis jetzt total inkl. Bundesgelder, 3.2 Mio. CHF vergeben. Soviel Beiträge hat Uri in den letzten 20 Jahren noch nie verteilt. Die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Fördergelder ist nicht zu unterschätzen, da mit jedem Franken Fördergeld, weitere 5- 10 CHF an Investitionen ausgelöst werden kann.

Leider ist nun der Urner Energiefördertopf leer. Es kann sein, dass somit nicht alle eingegangenen Gesuche in diesem Jahr gutgeheissen werden können. Neue Gesuche können nicht mehr eingereicht werden. Dies sollte nicht so sein. Es wäre eine schlechte Botschaft, einem Gebäudeeigentümer zu kommunizieren, dass er mit seiner Investition, als Beitrag zur Klimapolitik, keine Fördergelder mehr erhalten dürfte. Auch darf mit dem Bauvorhaben nicht gestartet werden, bevor der Förderbeitrag gesprochen wurde, ansonsten verfällt die Beitragszusage. Es müssen hier unbedingt Lösungen geschaffen werden, dass die Förderung der Klimapolitik nicht unterbrochen wird, bzw. dass wir bauwillige Gebäudeeigentümer nicht auf der Strasse stehen lassen. Auch sollen die Förderbereiche des jetzigen Förderprogrammes Energie Uri, nach den gemachten Erfahrungen, kritisch hinterleuchtet, und allenfalls sinnvoll angepasst werden.

Jährlich ZUGESICHERTE Beiträge	2018		2019		2020	
	Betrag kFr.	Anzahl Gesuche	Betrag kFr.	Anzahl Gesuche	Betrag kFr.	Anzahl Gesuche
Gebäudehülle	1'606	75	671	53	1'559	79
Gebäudehüllenbonus			3	1	565	23
Gebäudetechnik (Heizung, Sonnenenergie, Warmwasser)	563	141	489	136	533	129
übrige (Minergie, GEAK Plus, )	93	60	327	47	348	51
Summe	2'262	276	1'489	237	3'006	282
Förderbudget Kanton kFr.	500		500		500	
Globalbeiträge Bund kFr.	1'979		1'449		1'466	
Überträge aus Vorjahr kFr.	505		671		1'294	
Förderbudget total kFr.	2'984		2'620		3'260	

#### Antrag

Gestützt auf Art. 123 der Geschäftsordnung des Urner Landrates ersuchen wir den Urner Regierungsrat folgende Massnahmen zu prüfen bzw. zu treffen:

1. Alle eingegangenen bzw. noch eingehenden Gesuche für die Energieförderung in diesem Jahr sollen behandelt, und falls die Kriterien für eine Fördergeldzusage gegeben sind, soll dem Gesuchsteller eine Auszahlung zugesichert werden, auch wenn dies erst im 2021, nach Äufnung des Fördergeldtopfes erst wieder möglich ist.
2. Das Portal für die die Gesuchereinreichung soll unbedingt wieder geöffnet werden, damit es im Januar 2021 nicht zu einer Gesuchlawine kommt, und somit die Personalressourcen in Engpässe geraten würden.
3. Es sollen Budgetgrössen für die Fördergeldendrichtung ermittelt werden, damit für die kommenden Jahre genügend Gelder zur Verfügung stehen. Nur so können gemeinsam die Ziele der Energiestrategie 2050 erreicht bzw. ein wichtiger Beitrag zur Klimapolitik geleistet werden.
4. Der Förderbeitrag an die Gebäudehüllen, der erst dieses Jahr um 33% erhöht wurde, soll kritisch hinterleuchtet werden, ob dieser Betrag nicht zu hoch ist. Denn im Gegensatz zu den anderen Förderelementen saugt dieser Bereich sehr viel Geld ab (siehe Tabelle). Auch soll geprüft werden, ob bei grösseren Projekten die Fördersätze ev. reduziert werden müssen.
5. Bei Wärmepumpen (WP) Anlagen Luft/Wasser soll eine Förderbeitragserhöhung geprüft werden, da sie im Gegensatz zur Erdsonden/Grundwasser WP zu tief eingestuft ist. Zudem keine Förderung vorgesehen ist, wenn damit eine Ölheizung ersetzt wird. Eine Beitragserhöhung ist auch mit der Begründung berechtigt, dass diese Technologie effizienzmassig massiv verbessert wurde, und im Gegensatz vor 5 Jahren viel mehr zum Einsatz kommt.
6. Im Bereich E- Mobility (Elektrofahrzeuge) sollen Förderbeiträge geprüft werden. Diese Technologie ist in einem starken Aufwärtstrend. Auch der Bund bekennt sich in der Roadmap 2022 zu dieser Förderung, zudem im Rahmen der CO2 Problematik hier ein wesentlicher Beitrag geleistet werden kann.

Ich danke dem Regierungsrat im Vorfeld, auch im Namen der Zweitunterzeichner, für die Prüfung der Parlamentarischen Empfehlung.

Schattdorf, 20. August 2020



Ruedi Cathry, Schattdorf, FDP  
Erstunterzeichner



Walter Tresch, Erstfeld, FDP  
Zweitunterzeichner



Raphael Walker, Altdorf, SP-Grüne  
Zweitunterzeichner

Andreas Bilger, Seedorf, CVP  
Zweitunterzeichner



Alois Arnold (1981), Bürglen, SVP  
Zweitunterzeichner

